

deren Blicke folget nun die höchste fixität / und deren Augenscheinlich Scharlach-Röthe / welches alsdenn wol mag genennet werden / wie es dann in dem Werck selbstem auch ist / das Δ universale tingens & transmutans Philosophorum, der gesegnete Gold-Saamen / die fixe Universal-Tinctur, der rothe blutgierige Drache / welcher alle andere Thiere frisset / und verschlinget / und wegen des überaus hitzigen Δ womit sein innerstes Herz angestecket und entzündet ist / in sich und seines gleichen selbstem verwandelt. Dieses ist der Philosophische König / den seine liebste Braut nachfolgentlich belobet und belohnet. Dilectus meus candidus & rubicundus, insignis præ decem millibus, caput ejus ut Aurum Obryzum, cincinni ejus crispi & nigri, veluti corvus oculi ejus ut columbarum. Dieser König besizet das Philosophische Reich / herrlich / mächtig und prächtig / sie scheint wie die Sonne am Stern / also scheint sie an dem Philosophischen Himmel / und so wenig als die Firmament-Sonne ihres Gleichen an Schein / Grösse und Qualitäten oder Eigenschaften hat / so wenig also auch hat die Philosophische durchdringende Strahlensonne ihres Gleichen / an Qualitäten / virtutibus, magnitudine und Eigenschaft / sie ist das einzige Licht neben ihrer Schwester Luna, welche dem Philosophischen Tag das Licht gibet / und alles mit ihren Strahlen erleuchtet / auch alle ihre Brüder in Philosophischen Metallen reich / herrlich machet / und gewaltig hoch setzet. Diese Sonne muß zuvor oftmalen Wasser an sich ziehen / auf daß sie die höchste Qualität fruchtbar zu machen erlange / Inhibicio multiplicatur sexies & terque quater Magisterii processus absol.